

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)

Winter 2022/23

Stand 30.11.2022

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)	3
Wahlpflichtprojekte	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	6
4. Studienjahr	10
Pflichtmodule	13
Wahlpflichtmodule	20
Wahlmodule	22

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)**Wahlpflichtprojekte****1. Studienjahr****1510710 1. Planungsprojekt: Stadtausfahrt, Stadteinfahrt, Stadtteil? – Weimar Nord im Wandel****J. Günzel, S. Huning**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Jakobsplan 1, Raum 2, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 214, Jakobsplan 1, Raum 2, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 215, Jakobsplan 1, Raum 2, 25.10.2022 - 07.02.2023

Beschreibung

Weimar, die Stadt der Dichter*innen und Denker*innen, von Bauhaus, Buchenwald und – Plattenbau. Was vielen Tourist*innen nicht bewusst ist: An den westlichen und nördlichen Rändern der historischen Kleinstadt befinden sich drei DDR-Großwohnsiedlungen. Eine davon, Weimar Nord, liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof. Bereits ab dem 19. Jahrhundert wurde die nördliche Bahnhofsumgebung zunehmend industriell genutzt, ab den 1950er Jahren bis in die 1980er hinein wurden in mehreren Bauabschnitten Wohnblocks errichtet. Heute leben rund 6000 Einwohner*innen in Weimar Nord.

Aktuell befinden sich in und in unmittelbarer Nähe zu dem Ortsteil mehrere Bebauungspläne in Aufstellung. Möglich sind diese für die Gesamtstadt relevanten Vorhaben, weil die nördliche Bahnhofsumgebung durchsetzt ist von mehreren Brachflächen mit entsprechendem Entwicklungspotential. Auch ein Beteiligungsverfahren wurde kürzlich eingeleitet, welches sich mit der Gestaltung eines „Mobilitätsknotens“ nördlich des Bahnhofs auseinandersetzt und zur überregionalen Vernetzung beitragen soll.

Die unmittelbarsten Folgen der Planungen sind jedoch für die Bewohner*innen des Quartiers zu erwarten. Es stellt sich deshalb die Frage, welche Auswirkungen die aktuelle Entwicklung rund um ihr Quartier für welche Bewohner*innen Weimar Nord haben könnte, welche der Entwicklungen wessen Bedürfnissen an das Quartier ent- und welche ihnen widersprechen und wo und wie diese Bedürfnisse gedeckt werden könnten.

Im Planungsprojekt des ersten Fachsemesters wollen wir uns diesen und weiteren Fragen stellen. Mithilfe einer umfassenden Bestandsaufnahme in Weimar Nord wollen wir Potentiale und Herausforderungen des Quartiers, die Rolle des Ortsteils für die Gesamtstadt, Erwartungen von Stadt und Investor*innen sowie Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner*innen herausarbeiten und schließlich inhaltliche und strategische Handlungsfelder identifizieren und -ansätze ableiten.

Das Planungsprojekt wird hauptverantwortlich von Johanna Günzel geleitet.

Bemerkung

1. Fachsemester | M.Sc. Johanna Günzel, PD Dr. Sandra Huning | 8 SWS, 12 ECTS

Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 25.10.2022 | Ort: tba

1510720 1. Planungsprojekt: Transformation4Weimar**F. Lackus, N.N.**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 216, 25.10.2022 - 07.02.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 217, 25.10.2022 - 07.02.2023

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 14.11.2022 - 14.11.2022

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 23.11.2022 - 23.11.2022

Beschreibung

Sozial-ökologische Raumplanung für Klimaschutz und Klimaanpassung

Es wird heiß in unseren Städten. Der menschengemachte Klimawandel ist mittlerweile spürbare Realität und wird an Intensität weiter zunehmen. Heiße Tage werden zahlreicher, trockene Perioden länger und Extremwetterereignisse häufiger. Im Sommer 2022 erlebte Europa die „wohl schlimmste Dürre seit 500 Jahren“^[1]. Neben den Belastungen für Natur und Landwirtschaft stellen die hohen Temperaturen im Besonderen für Menschen mit Vorerkrankung und Ältere eine gesundheitliche Gefahr dar. Allein für Juni und Juli 2022 wurde in Deutschland Hitzestress in bis zu 3000 Fällen als Todesursache angenommen^[2].

Städte sind derzeit ein zentraler Treiber des Klimawandels, könnten jedoch die Voraussetzung für eine besonders ressourcen- und klimaschonende Lebensweise bieten. Aktuell sind urbane Räume aufgrund des städtischen Wärmeinseleffekts jedoch besonders von den steigenden Temperaturen betroffen und dabei meist nicht ausreichend auf nicht zu verhindernde Klimaveränderungen vorbereitet. Diese belasten dabei die Bewohner:innen nicht gleichermaßen, sondern vor allem bereits benachteiligte Personengruppen sind betroffen. Doch auch städtische Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen können soziale Ungleichheiten zusätzlich verschärfen. Soziale und ökologische Zielstellungen der räumlichen Entwicklung scheinen aktuell nicht immer miteinander vereinbar.

Im Planungsprojekt Transformation in Weimar werden wir gemeinsam raumplanerische Vorschläge für eine sozial-ökologische Transformation in Weimar entwickeln. Dafür eignen wir uns geeignete raumwissenschaftliche Grundlagen an und betrachten u.a. Konzepte, wie Nachhaltige Stadtentwicklung, Urbane Resilienz und Umweltgerechtigkeit.

Anschließend treffen wir verschiedene Akteur:innen aus Weimar und Thüringen und besichtigen verschiedene Beispiele raumplanerischer Maßnahmen. Darauf aufbauend analysieren wir Raumtypologien unterschiedlicher Quartiere in Weimar. In den ausgewählten Quartieren identifizieren wir lokale Auswirkungen des Klimawandels und geeignete Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung aus.

Gemeinsam stellen wir uns die Fragen, wie die Raumplanung zu einem ressourcenschonenden und klimaneutralen städtischen Alltag in Weimar beitragen kann? Welche Maßnahmen wirken dabei zunehmender sozialer Ungleichheit entgegen? Wie kann der städtische Raum an die Anforderungen der steigenden Temperaturen und damit einhergehender extremer Wetterereignisse angepasst werden? Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Konzepte, um den Begriff der sozial-ökologischen Transformation anhand unserer Fallbeispiele mit raumplanerischen Vorschlägen zu konkretisieren.

^[1] DWD-Deutscher Wetterdienst, EU: Wohl schlimmste Dürre seit 500 Jahren, <https://www.dw.com/de/eu-wohl-schlimmste-d%C3%BCrre-seit-500-jahren/a-62899149>, letzter Zugriff: 30.08.2022

^[2] Deutschlandfunk.de, Sommer 2022 - Mehr Todesfälle während Hitzewellen | deutschlandfunk.de, <https://www.deutschlandfunk.de/hitze-sommer-uebersterblichkeit-100.html>, letzter Zugriff: 30.08.2022

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

2. Studienjahr

1210010 3. Planungsprojekt: Zirkuläre Stadt – Zirkuläres Bauen – Denkmalpflege

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.10.2022 - 13.10.2022

Do, wöch., 13:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 13.10.2022 - 20.10.2022

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 20.10.2022 - 02.02.2023

Mo, Einzel, 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.10.2022 - 24.10.2022

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 27.10.2022 - 09.02.2023

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Zwischenkritik, 10.11.2022 - 10.11.2022

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 15.12.2022 - 15.12.2022

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Endkritik, 02.02.2023 - 02.02.2023

Beschreibung

Dass klimapolitisch eine „Bauwende“ dringend geboten ist, wird inzwischen kaum mehr bestritten. In der Bau- und Planungspraxis ist davon aber noch nicht allzu viel zu spüren, während zahlreiche Konzepte Handlungsoptionen anbieten. Für das Semesterprojekt greifen wir das Thema der nächsten Winterschule des Kooperationsprojekts „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ auf und widmen uns dem Thema der „zirkulären Stadt“. Was ist damit gemeint und was versteht man unter den Schlagworten „Urban Mining“, „Cradle-to-cradle“, „Circular Cities“ etc.? Was haben diese Konzepte gemeinsam und worin unterscheiden sie sich und was haben sie mit Denkmalpflege zu tun bzw. was bedeuten sie für diese?

Im ersten Semesterdrittel wollen wir uns diesen Fragen widmen, aktuelle Texte dazu diskutieren und die unterschiedlichen Konzepte kritisch analysieren. Im mittleren Semesterdrittel soll anhand einer Stadt oder mehrerer Städte im Vergleich der Stand der Umsetzung solcher Konzepte untersucht werden. Im Schlusssdrittel geht es dann darum, eigene Konzeptansätze zu entwickeln.

Begleitend zum Projekt finden Exkursionen und Vorträge statt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Referate, Projektbroschüre

1210820 3. Planungsprojekt: Die kinderfreundliche Stadt

F. Eckardt, T. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 11.10.2022 - 31.01.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.11.2022 - 02.11.2022

Beschreibung

Kinder gehen mit anderen Augen durch die Stadt. Viele Orte sind für sie spannend und laden sie zum Spielen ein. Andere machen ihnen Angst oder sind gefährlich für sie. Langsam erschließen sie sich ihre Umwelt und versuchen sich so, ihre eigene Welt zu schaffen. Wie muss eine Stadt aussehen, damit sich Kinder dort gut zurechtfinden und ihr Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten können? Ziel dieses Projekts ist es, das Thema kindgerechte Stadtplanung zu fördern. Wir wollen erkunden, welche räumlichen und sozialen Bedürfnisse sie haben und wie sie in die Stadtplanung einbezogen werden sollen. Es wird erforscht, wie Kleinstädte aktiv damit umgehen könnten, dass es weniger Kinder vor Ort gibt und viele junge Menschen diese Städte verlassen wollen. Wie können Institutionen wie Schulen, Sportvereine oder Kindergärten so agieren, dass Kinder nicht unter Leerstand, Abwanderung und fehlenden Erzieher*innen, Lehrer*innen und Freund*innen leiden? Wie könnten die Chancen für die soziale und geistige Entwicklung junger Menschen gestärkt werden? Das Projekt befasst sich mit theoretischen Diskursen zur Kindheit in Geschichte, Pädagogik, Soziologie und Stadtforschung. Aufbauend auf einem fundierten Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern werden außerdem im Projekt in Form eines Seminars Beispiele kinderfreundlicher Städte und Beispiele für die Beteiligung von Kindern an der Planung betrachtet.

Das Projekt soll mit lokalen Partner*innen in Altenburg umgesetzt werden, die sich aktiv in die Arbeit mit Kindern einbringen und so Einblicke in deren Alltag geben können. Es steht im Zusammenhang mit der laufenden Debatte um die inklusive Stadt. Das Projekt schließt an das Engagement von vielen anderen Städten an, die sich im UNESCO-Netzwerks „Kinderfreundliche Stadt“ organisieren. Das Projekt soll für vorhandene Spielräume für mehr Teilhabe von Kindern am Alltag sensibilisieren und sich konkret mit Kindern und ihrer Lebenssituation in Altenburg beschäftigen. Dort sollen in konkreten Aktivitäten mit Kindern und Erwachsenen, die sich mit Kindern beschäftigen, herausgefunden werden, welche Perspektiven und Ansprüche diese haben. In Zusammenarbeit mit der Organisation „Stadtmensch“ sollen dafür unterschiedliche kreative Ansätze und Methoden verfolgt werden. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen an selbstgewählten Schwerpunkten. In der Exkursionswoche wird es einen ersten Austausch mit Akteur*innen der Stadtgesellschaft Altenburgs geben. Dieser Austausch wird im weiteren Verlauf des Studienprojekts fortgesetzt, wenn das weitere Vorgehen abgesprochen und durchgeführt wird. In einem zweiten Teil der Exkursionswoche werden in einem Methoden-Workshop unterschiedliche Methoden der qualitativen Sozialforschung eingeübt.

Außerdem kann das Thema des Projekts in einer vergleichenden Betrachtung zwischen zwei Städten in Polen und Deutschland (Altenburg) diskutiert werden. Der Austausch wird über einen Besuch polnischer Kolleg*innen und einer Projektreise unsererseits nach Polen organisiert. Die Reise wird vom DAAD finanziell unterstützt, die Teilnahme ist freiwillig.

1714117 5. Planungsprojekt: Zirkuläre Stadt – Zirkuläres Bauen – Denkmalpflege

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.10.2022 - 13.10.2022

Do, wöch., 13:00 - 16:45, 13.10.2022 - 20.10.2022

Mo, Einzel, 18:30 - 20:30, 24.10.2022 - 24.10.2022

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 27.10.2022 - 09.02.2023

Beschreibung

Dass klimapolitisch eine „Bauwende“ dringend geboten ist, wird inzwischen kaum mehr bestritten. In der Bau- und Planungspraxis ist davon aber noch nicht allzu viel zu spüren, während zahlreiche Konzepte Handlungsoptionen anbieten. Für das Semesterprojekt greifen wir das Thema der nächsten Winterschule des Kooperationsprojekts „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ auf und widmen uns dem Thema der „zirkulären Stadt“. Was ist damit gemeint und was versteht man unter den Schlagworten „Urban Mining“, „Cradle-to-cradle“, „Circular Cities“ etc.? Was haben diese Konzepte gemeinsam und worin unterscheiden sie sich und was haben sie mit Denkmalpflege zu tun bzw. was bedeuten sie für diese?

Im ersten Semesterdrittel wollen wir uns diesen Fragen widmen, aktuelle Texte dazu diskutieren und die unterschiedlichen Konzepte kritisch analysieren. Im mittleren Semesterdrittel soll anhand einer Stadt oder mehrerer Städte im Vergleich der Stand der Umsetzung solcher Konzepte untersucht werden. Im Schlusssdrittel geht es dann darum, eigene Konzeptansätze zu entwickeln.

Begleitend zum Projekt finden Exkursionen und Vorträge statt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Referate, Projektbroschüre

3. Studienjahr

1210430 5. Planungsprojekt: ZukunftsLAND Seltenrain (Bachelor)

S. Langner, P. Müller, A. Langbein

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2022 - 02.02.2023

Do, Einzel, 12:30 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.12.2022 - 15.12.2022

Beschreibung

In den Jahren vor Beginn der Pandemie war die Re-Urbanisierung und das sich weitere Leeren des ländlichen Raums ein großes Thema. Jetzt, nach über 2 Jahren Pandemie, hat das Land wieder an Attraktivität gewonnen: individueller Freiraum, geringere Mieten, Möglichkeiten des digitalen Arbeitens und mehr lassen einen Zuzug in den ländlichen Raum vermuten. Dennoch steht der ländliche Raum weiterhin vor vielen Herausforderungen. Eine notwendige Veränderung der Landschaft, der Landwirtschaft, aber auch der Mobilität und der Energiebereitstellung sind eng mit Fragen der Lebensqualität, Daseinsvorsorge und zukunftsfähigen räumlichen Entwicklung in ländlichen Regionen verbunden. Doch was bedeutet gutes Leben auf dem Land eigentlich?

Der städtebaulich-landschaftsplanerische Entwurf an der Professur Landschaftsarchitektur/ -planung thematisiert die räumlich-gestalterische Perspektive der Daseinsvorsorge und Mobilitätswende sowie Themen der Klimaanpassung in rurale Landschafts- und Siedlungsräumen. Wir wollen diese Inhalte am Beispiel der Region Seltenrain in

Thüringen in visionären Entwürfen diskutieren. Ausgehend von der regionalen Vernetzung der Dörfer untereinander, der Einbettung in die Landschafts- und Freiraumsysteme und die Bedeutung von öffentlichen und zugänglichen Räumen, sollen Szenarien für ein gutes Leben auf dem Land entwickelt werden.

Die Region Seltenrain ist in diesem Sinne bereits ein Vorreiter. In Zusammenarbeit mit der IBA Thüringen wird in der Dorfregion bereits ein neues Gesundheits-, Pflege und Versorgungsnetzwerk aufgebaut. Dieses dient uns als Ausgangspunkt das Leben im ländlichen Raum in räumlich-gestalterischen Szenarien weiter zu denken.

Mögliche entwurfliche Vertiefungsthemen und -bereiche im ZukunftsLAND Seltenrain können sein: Themen des Miteinanders und der Daseinsvorsorge auf dem Land, Fragen des öffentlichen Raums und des Gemeinwohls in einer ländlichen Region, oder auch neue Wohn- und Arbeitsformen angesichts zunehmender Digitalisierungen. Ziel ist es einen ganzheitlichen Blick auf den ländlichen Raum und dessen Baukultur, mit dem Erhalt lebenswerter Ortschaften und der Entwicklung prägnanter und identitätsstiftender Kulturlandschaften zu werfen und an einem selbst gewählten Vertiefungsbereich, eines der genannten Themen zu vertiefen und in eine räumlich-gestalterische Form zu überführen.

Bemerkung

donnerstags, 13:30 - 16:45 Uhr

1714115 5. Planungsprojekt: Solidarisches Gesundheitszentrum Jena - selbstbestimmtes Projekt

F. Lackus, L. Vollmer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 11:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 101, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Armut macht krank. Unser Gesundheitssystem ist geprägt von unterbezahlter Care-Arbeit, Überlastung und wird zunehmend privatisiert, was nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie deutlich geworden ist. Auch hat uns die Pandemie deutlich vor Augen geführt, dass die Umstände in denen wir leben einen großen Einfluss auf unser Wohlbefinden haben: angefangen bei den eigenen vier Wänden, hin zu soziokulturellen Netzwerken und Ausgrenzungserfahrungen oder unsere Mobilität.

Es wird deutlich, dass räumliche Faktoren Teil des Problems sind, oder eben der Lösung. In Anbetracht dieser Perspektive, erachten wir Studierende der Urbanistik es als relevant, diesem Thema ein Projekt zu widmen. Um den Zusammenhang von Gesundheit(-Versorgung) und sozial-räumlichen Problemstellungen in Städten näher zu verstehen, bietet das Konzept von Solidarischen Gesundheitszentren (SGZ) einen spannenden Ansatz. Dafür planen wir im Rahmen unseres Projektes eine tiefgehende Analyse des Stadtraums Jena in Kooperation mit dem angehenden Verein Solidarisches Gesundheitszentrum Jena, welcher vor Ort eine solidarische Poliklinik eröffnen möchte.

Bemerkung

Zulassungsbeschränkt - da selbstbestimmtes Projekt!

1714118 5. Planungsprojekt: Stadt-Utopien: neue Narrative für eine sozial-ökologische Transformation

N. Goetz

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 11:00 - 18:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Utopische Vorstellungen beeinflussen die Gestaltung der Städte. Lange Zeit waren Hygiene und Fortschritt, Wolkenkratzer und fliegende Autos sowie Effizienz und Disziplinierung jene Narrative, die die Städte der westlichen Welt geprägt haben. Unsere Gesellschaften, Utopien und Stadtbilder sind allerdings immer im Wandel. So entstehen derzeit vor dem Hintergrund des sogenannten Anthropozäns neue Narrative: ökologischer Umbau und Nachhaltigkeit, Verstädterung und urbanes Zeitalter, Digitalität und smart cities, all diese Erneuerungen im Diskurs machen sich in Städten bemerkbar.

Ein prominenter Bereich, in dem neue Utopien aktuell formuliert werden, befindet sich an der Schnittstelle zwischen Stadtplanung und Landwirtschaft. Dort werden Perspektiven für eine sozial-ökologische Transformation geschmiedet. Die Verflechtungen von ruralen und urbanen Räumen werden sichtbar gemacht und neue Lösungen für die Herausforderungen im Ernährungssystem erprobt. Aber wer verfügt über die Deutungs- und Umsetzungsmacht dieser Utopien? Welche Rolle spielen sie für eine sozial-ökologische Zukunft? Was passiert mit gegensätzlichen Vorstellungen und wie werden diese politisiert?

In diesem Lehr-Forschungsprojekt setzen wir uns mit diesen und weiteren Fragen auseinander und untersuchen am Leipziger Beispiel neue Utopien im städtischen Ernährungssystem. Wir werden uns mit Themen wie solidarische Landwirtschaft, Ernährungsräte und urban gardening aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive beschäftigen. Im Kern wollen wir eine Diskussion über Machtverhältnisse und Vorannahmen in der Stadtplanung anhand agrar- und ernährungspolitischer Fragestellungen im urbanen Kontext anregen. Der Kurs bietet dabei eine thematische Einführung in verschiedene Arbeitsfelder der Umwelt- und Stadtsoziologie sowie einen vertiefenden Blick in die sozialwissenschaftliche Forschung. Die Lehrveranstaltung legt den Fokus auf qualitative Methoden der Stadtforschung (Beobachtungen, Interviews, Fotografie, Feldnotizen, Go-Alongs), die im Laufe des Semesters in Gruppenarbeiten und anhand unserer Forschungsfragen erprobt werden. Dazu werden alle Phasen der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln Forschungsdesigns, die uns durch unsere Vorhaben leiten werden.

Der Kurs wird viel Literatur auf Englisch enthalten. Einige Diskussionen können auf Englisch stattfinden. Erasmus students welcome.

in englisch:

Utopias influence the design of cities. For a long time, hygiene and progress, skyscrapers and flying cars, and efficiency and discipline were the narratives that shaped the cities of the Western world. However, our societies, utopias and cityscapes are always in flux. For example, new narratives are currently emerging under the context of the so-called Anthropocene: ecological transformation and sustainability, urbanization and the urban age, digitality and smart cities, all these renewals in discourse are present and noticeable in cities.

A prominent area where new utopias are currently on the making is at the intersection of urban planning and agriculture. There, perspectives for a socio-ecological transformation are being created. The interconnections of rural and urban spaces are being made visible and new solutions to the challenges in the food system being tested. But who has the power to interpret and implement these utopias? What role do they play for a social-ecological future? What happens to opposing ideas and how are they politicized?

In this students' research project, we will address these and other questions and use the case study of Leipzig to investigate new utopias in the urban food system. We will look at topics such as community supported agriculture, food councils, and urban gardening from the perspective of the social sciences. In a nutshell, we want to stimulate a

discussion about power relations and presuppositions in urban planning based on agricultural and food policy issues in an urban context. In doing so, the course offers a thematic introduction to various fields of work in environmental and urban sociology as well as an in-depth look at social science research. The course focuses on qualitative methods of urban research (observations, interviews, photography, field notes, go-alongs), which will be tested during the semester in group work and on the basis of our research questions. This will involve going through all phases of empirical research in theory and practice. Together we will discuss relevant literature and develop research designs that will guide us through our projects.

The course will include literature in English. Some discussions may be in English. Erasmus students welcome.

909006 Projekt Verkehrswesen - Interdisziplinäres Projekt städtischer Infrastruktursysteme/ Urban Infrastructure Project

U. Plank-Wiedenbeck, R. Harder, R. Kramm, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 4

Feddersen

Projekt

Block, 09:00 - 19:00, 10.10.2022 - 14.10.2022

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, ab 12.10.2022

Beschreibung

[Planungsprojekt zur Zukunft des Nordhafens von Stralsund](#)

Worum geht es?

In diesem Jahr bieten wir zum ersten Mal ein verkehrsplanerisches Projekt an, das in Kooperation mit einem Semesterprojekt der Professur Städtebau stattfinden wird. Das Projekt „Urban Infrastructure“ besteht aus zwei Teilen, die nur zusammen belegt werden können:

1. Semesterbegleitendes Projekt
2. Einwöchiger Workshop in Stralsund mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, Professur Verkehrssystemplanung und Professur Städtebau und Studierenden der Architekturschule Aarhus

Was beinhaltet das Projekt?

- Nachhaltige Stadtentwicklung neu denken und von interdisziplinären Erfahrungen profitieren
- Gemeinsame Lösungen für Fragestellungen aus Städtebau, Verkehr und städtischer Infrastruktur entwickeln
- Fokus auf 5-Minuten Stadt, nachhaltige Mobilität, klimagerechte Stadt, nachhaltiger Tourismus, produktive Stadt
- Erschließung eines neuen Quartiers, ein prominent gelegenes Quartier autoarm gestalten, Radverkehrs- und Fußverkehrsverbindungen, ÖV-Verbindungen und Anbindung, Mobilitätsstationen, Straßenraum- und Knotenpunktgestaltung

Warum zusammen mit Studierenden der Architektur?

- Stadt kann nicht ohne Mobilität gedacht werden und Mobilität nicht ohne Stadt
- Interdisziplinärer Austausch zwischen den Anforderungen der Verkehrsinfrastruktur und dem Städtebau
- Dänische und deutsche Perspektiven vereinen und innovative Konzepte entwickeln
- Visionäre Konzeptentwicklung mit beispielhaften Entwürfen

Wann und wo?

- Semesterprojekt in Weimar
- Workshop vom 10.10.2022 bis 14.10.2022 in Stralsund (auf Grund der Zusammenarbeit mit den Studierenden aus Aarhus, die schon im September mit dem neuen Semester beginnen, liegt der Workshop schon in der ersten Vorlesungswoche)

Organisation

- Benotung: Gesamtnote für das semesterbegleitende Projekt. Es werden 12 ETCS/LP vergeben.
- Moodle: Projekt Verkehrswesen - interdisziplinäres Projekt städtischer Infrastruktursysteme
- Prüfungseinschreibung: Über Bison in das Projekt einschreiben

Fragen?

Rebekka Kramm: rebekka.maria.kramm@uni-weimar.de

Bemerkung

Teilnahme

- Das Projekt richtet sich vorrangig an Studierende aus den Studiengängen Umweltingenieurwesen, Urbanistik, Baumanagement
- Am Projekt mit Workshop in Stralsund können maximal 12 Studierende teilnehmen
- Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung für den Workshop in Stralsund müssen von den Teilnehmenden überwiegend selbst finanziert werden
- Melden Sie sich daher bitte verbindlich per E-Mail (rebekka.maria.kramm@uni-weimar.de) bis zum 01.09.2022 bei uns für das Projekt an. Sollten sich mehr Studierende bewerben als Plätze verfügbar sind, werden wir bis Mitte September nochmal Motivationsschreiben von Ihnen einholen, die dann über die Vergabe der Plätze entscheiden.

Leistungsnachweis

Welche Leistungen müssen erbracht werden?

Seminar:

Wöchentliche Treffen mit Inputvorträgen, Präsentationen, eigenständige Bearbeitung der Aufgabenstellung je nach Teilnehmenden in Deutsch/Englisch

Workshop:

Gemeinsame Projektarbeit mit Studierenden der Architektur aus Weimar und Aarhus in englischer Sprache mit abschließender Präsentation

Prüfungsleistungen:

Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und beim Workshop, Abschlusspräsentation, persönlicher Abschlussbericht, Erstellung eines Posters

4. Studienjahr

1210430 5. Planungsprojekt: ZukunftsLAND Seltenrain (Bachelor)

S. Langner, P. Müller, A. Langbein

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2022 - 02.02.2023

Do, Einzel, 12:30 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.12.2022 - 15.12.2022

Beschreibung

In den Jahren vor Beginn der Pandemie war die Re-Urbanisierung und das sich weitere Leeren des ländlichen Raums ein großes Thema. Jetzt, nach über 2 Jahren Pandemie, hat das Land wieder an Attraktivität gewonnen: individueller Freiraum, geringere Mieten, Möglichkeiten des digitalen Arbeitens und mehr lassen einen Zuzug in den ländlichen Raum vermuten. Dennoch steht der ländliche Raum weiterhin vor vielen Herausforderungen. Eine notwendige Veränderung der Landschaft, der Landwirtschaft, aber auch der Mobilität und der Energiebereitstellung sind eng mit Fragen der Lebensqualität, Daseinsvorsorge und zukunftsfähigen räumlichen Entwicklung in ländlichen Regionen verbunden. Doch was bedeutet gutes Leben auf dem Land eigentlich?

Der städtebaulich-landschaftsplanerische Entwurf an der Professur Landschaftsarchitektur/ -planung thematisiert die räumlich-gestalterische Perspektive der Daseinsvorsorge und Mobilitätswende sowie Themen der Klimaanpassung in rurale Landschafts- und Siedlungsräumen. Wir wollen diese Inhalte am Beispiel der Region Seltenrain in Thüringen in visionären Entwürfen diskutieren. Ausgehend von der regionalen Vernetzung der Dörfer untereinander, der Einbettung in die Landschafts- und Freiraumsysteme und die Bedeutung von öffentlichen und zugänglichen Räumen, sollen Szenarien für ein gutes Leben auf dem Land entwickelt werden.

Die Region Seltenrain ist in diesem Sinne bereits ein Vorreiter. In Zusammenarbeit mit der IBA Thüringen wird in der Dorfregion bereits ein neues Gesundheits-, Pflege und Versorgungsnetzwerk aufgebaut. Dieses dient uns als Ausgangspunkt das Leben im ländlichen Raum in räumlich-gestalterischen Szenarien weiter zu denken.

Mögliche entwurfliche Vertiefungsthemen und -bereiche im ZukunftsLAND Seltenrain können sein: Themen des Miteinanders und der Daseinsvorsorge auf dem Land, Fragen des öffentlichen Raums und des Gemeinwohls in einer ländlichen Region, oder auch neue Wohn- und Arbeitsformen angesichts zunehmender Digitalisierungen. Ziel ist es einen ganzheitlichen Blick auf den ländlichen Raum und dessen Baukultur, mit dem Erhalt lebenswerter Ortschaften und der Entwicklung prägnanter und identitätsstiftender Kulturlandschaften zu werfen und an einem selbst gewählten Vertiefungsbereich, eines der genannten Themen zu vertiefen und in eine räumlich-gestalterische Form zu überführen.

Bemerkung

donnerstags, 13:30 - 16:45 Uhr

1210730 7. Planungsprojekt: Zum Verhältnis von Eigennutz und Gemeinwohl: Der gemeinschaftliche Wohnungsbau in München und Weimar

C. Praum, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2022 - 09.02.2023

Beschreibung

Mit dem gemeinschaftlichen Wohnungsbau bildete sich in der Phase der Nach-Wohnungsgemeinnützigkeit in den wachsenden Städten und Stadtreionen in Deutschland ein System heraus, das sich im Zusammenspiel von gemeinschaftlichen Wohnprojekten, intermediären Organisationen sowie Stadtpolitik und -verwaltung konstituiert. Dabei wird gemeinschaftlichen Wohnprojekten zugeschrieben, sowohl bezahlbaren Wohnraum bereitstellen als auch nachbarschaftliche Strukturen stärken zu können. Gleichwohl schwingt nicht selten die Behauptung mit, dass das System des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus vor allem die ohnehin privilegierte neue Mittelklasse fördere. Daher zielt das Planungsprojekt darauf, das Verhältnis von Eigennutz und Gemeinwohl am Beispiel des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus in München und Weimar näher zu betrachten.

Während die bayerische Landeshauptstadt eine seit Jahrzehnten etablierte und ausdifferenzierte Wohnungsbauförderung für gemeinschaftliche Wohnprojekte aufweist, stoßen derartige Initiativen in Thüringen noch immer an enge Grenzen. Darüber hinaus entstehen in München neue Formen der konsortialen Quartiersentwicklung, die zumeist von gemeinschaftlichen Wohnprojekten ausgehen. Auch dahingehend stehen Städte wie Weimar ganz am Anfang. Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst grundlegend nach der gesellschaftlichen Funktion sowie der institutionellen und baulich-räumlichen Form des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus. Daran anschließend erfolgt eine vergleichende Bestandsaufnahme in München und in Weimar, deren Erkenntnisse zur Wohnungsbauförderung und zur Quartiersentwicklung im weiteren Verlauf des Projektes in vertiefende Forschungsarbeiten oder in konzeptionelle Ansätze zum Verhältnis von Eigennutz und Gemeinwohl münden sollen.

Das Planungsprojekt wird hauptverantwortlich von Carsten Praum geleitet. Bei Interesse an einer Teilnahme, bitte vorab per E-Mail bei Carsten Praum (carsten.praum@uni-weimar.de) melden.

Bemerkung

7. Fachsemester | Dipl.-Soz. Carsten Praum, M.A., PD Dr. Sandra Huning | 8 SWS, 12 ECTS

Do. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 13.10.2022 | Ort: tba

1210740 7. Planungsprojekt: Stadt und Arbeit in Amsterdam

T. Potezica, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.10.2022 - 09.02.2023

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 13.10.2022 - 09.02.2023

Beschreibung

Eine Untersuchung der Rolle der Planung bei der Entwicklung der Arbeitslandschaften

Amsterdam ist eine der führenden Global Cities Europas. Der wirtschaftliche Aufschwung im Zuge der Tertiärisierung sowie das Wachstum und die Diversifizierung der Stadtbevölkerung werden als große Erfolge der Stadtentwicklung beworben. Wie in anderen Global Cities wird aber auch in Amsterdam die Kehrseite dieses Wachstumsmodells immer spürbarer: bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware, die Gentrifizierung einzelner Stadtteile schreitet voran. Viele Amsterdamer*innen mussten im Zuge dieser Entwicklungen die Stadt verlassen, während zunehmend junge und hoch gebildete Haushalte, die Young Urban Professionals, das Wachstumsmodell tragen.

Wie auch in anderen Global Cities drängt die aktive öffentliche Förderung der Wissensökonomie seit den 1990er Jahren andere Arbeitssektoren zurück. Die daraus resultierende Polarisierung des Arbeitsmarktes teilt die Bevölkerung in Modernisierungsgewinner*innen und -verlierer*innen.

Die Funktion der Stadt als Emanzipationsmaschine scheint zu schwinden. Neben dem Zugang zu Wohnraum bildet die Diversität der Arbeitsmöglichkeiten eine der wichtigsten Funktionen einer Stadt, um gesellschaftliche Heterogenität zu erhalten und grundlegende Integrations- und Aufstiegsperspektiven zu sichern. Trotzdem bleibt die Rolle der Arbeitslandschaft bei den fachlichen Untersuchungen zumeist unbeachtet. Vielmehr reduziert sich der planerische Blick in Amsterdam zumeist auf die als erfolgreich verstandene ökonomische Dimension, soziale und kulturelle Folgen dieser Stadtentwicklung bleiben unterbelichtet.

Bemerkung

Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir uns am Beispiel von Amsterdam zuerst mit der historischen Entwicklung der Arbeitslandschaft seit den 1990er Jahren beschäftigen, um dann tieferegreifende Rückschlüsse auf die Rolle der Planung ziehen zu können. In Amsterdam, wo der öffentliche Sektor handlungsführend für die Stadtentwicklung ist, wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Lehren aus der bisherigen Planungspraxis gezogen werden können. Wie sind diese Entwicklungen mit der neoliberalen Stadtplanung und -Politik verbunden? Welche Rolle nimmt darin die Planung ein und welche Instrumente werden angewendet?

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Master Urbanistik 4-semesterig, Einschreibung in die Lehrveranstaltung.

1714115 5. Planungsprojekt: Solidarisches Gesundheitszentrum Jena - selbstbestimmtes Projekt

F. Lackus, L. Vollmer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 11:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 101, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Armut macht krank. Unser Gesundheitssystem ist geprägt von unterbezahlter Care-Arbeit, Überlastung und wird zunehmend privatisiert, was nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie

deutlich geworden ist. Auch hat uns die Pandemie deutlich vor Augen geführt, dass die Umstände in denen wir leben einen großen Einfluss auf unser Wohlbefinden haben: angefangen bei den eigenen vier Wänden, hin zu soziokulturellen Netzwerken und Ausgrenzungserfahrungen oder unsere Mobilität.

Es wird deutlich, dass räumliche Faktoren Teil des Problems sind, oder eben der Lösung. In Anbetracht dieser Perspektive, erachten wir Studierende der Urbanistik es als relevant, diesem Thema ein Projekt zu widmen. Um den Zusammenhang von Gesundheit(-Versorgung) und sozial-räumlichen Problemstellungen in Städten näher zu verstehen, bietet das Konzept von Solidarischen Gesundheitszentren (SGZ) einen spannenden Ansatz. Dafür planen wir im Rahmen unseres Projektes eine tiefgehende Analyse des Stadtraums Jena in Kooperation mit dem angehenden Verein Solidarisches Gesundheitszentrum Jena, welcher vor Ort eine solidarische Poliklinik eröffnen möchte.

Bemerkung

Zulassungsbeschränkt - da selbstbestimmtes Projekt!

Pflichtmodule

118112903 Bachelorkolloquium Professur Stadtplanung

N.N.
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2022/23 eine Bachelorarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Bachelorkolloquium dient der vertieften gemeinsamen Diskussion von Forschungsfragen, Methoden und Forschungsansätzen von Abschlussarbeiten im Studiengang Urbanistik, die an der Professur Stadtplanung in Erstbetreuung erarbeitet werden. Darüber hinaus werden konkrete Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens sowie Strategien der Arbeitsplanung und -organisation anhand der konkreten Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium dient sowohl der individuellen Forschungssupervision als auch der gemeinsamen Diskussion spezifischer Fragen und Forschungsprobleme der Studierenden. Es integriert daher unterschiedliche Formate (Gruppenkonsultation sowie Vorträge und Diskussionen im Plenum). Am Kolloquium nehmen alle Studierenden teil, die im laufenden Semester ihre Abschlussarbeit anmelden.

Bemerkung

*PD Dr. Sandra Huning | 2 SWS, 3 ECTS
Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben*

1211230 Instrumente und Verfahren der Landesplanung

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, Start am 09.11.2022, 12.10.2022 - 01.02.2023

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Start am 09.11.2022, 02.11.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der überörtlichen Raumplanung und -entwicklung wie Strategien der Regionalentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raubeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert. Der Überblick dient insgesamt auch der Reflektion über Möglichkeiten und Grenzen von Landesplanung und Raumordnung für aktuelle Transformationsanforderungen in Raum und Gesellschaft.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

1211251 Stadtentwicklung und Planungssteuerung**M. Welch Guerra, V. Grau**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, HS D, 12.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Von den vielen Determinanten der räumlichen Entwicklung ist die Wohnungsfrage eine der wichtigsten. Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Wohnungsversorgung ist zudem ein Politikfeld, das periodisch die Legitimität von Regierungen und zuweilen auch von Gesellschaftssystemen in Frage stellt.

Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt aus alledem eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung vermittelt theoretische und historische Grundlagen für den Zusammenhang zwischen Wohnen, räumlicher Entwicklung und Politik, und präsentiert verschiedene deutsche und ausländische Beispiele, die diesen Zusammenhang beleuchten.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal! 6 LP!

Teilleistung für das Modul Stadtentwicklung und Planungssteuerung

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

1211260 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Konflikte um die Energiewende**T. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung*Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.*

Die Herausforderungen der sozial-ökologischen Krise sind immens und stellen zentrale Strukturen moderner Gesellschaften in Frage. Inwieweit können und sollen wachstumsbasierte Produktions- und Konsumnormen aufrechterhalten werden? Und wessen Interessen können oder sollten im Transformationsprozess besonders geachtet werden? Angesichts dieser verteilungspolitischen Implikationen ist es nicht verwunderlich, dass die Konflikte um Transformationsprozesse zunehmen. Gleichzeitig erodiert die Hegemonie neoliberaler Gesellschaftsentwürfe und es zeigen sich Phänomene einer Demokratiekrise. Rechtsautoritäre Bewegungen und Parteien knüpfen in ihrer Kritik an pluralistisch-demokratischen Institutionen an diese Krisenphänomene an und verschärfen sie zugleich. Auf der anderen Seite des Konfliktspektrums verbinden Akteur*innen der sozialen Bewegungen die Forderung nach (Klima-)Gerechtigkeit mit der Forderung nach Ausweitung und Intensivierung demokratischer Aushandlungsprozesse.

Im Seminar nähern wir uns diesen Konflikten um Transformationsprozesse über aktuelle Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und der kritischen Stadtforschung an. In der ersten Semesterhälfte diskutieren wir Texte zum Spannungsfeld Demokratie, Partizipation & Planung. Dabei reflektieren wir demokratische Ansprüche an Planungsprozesse und darin eingebettete Beteiligungsverfahren. Diese eher theoretischen Argumentationen ergänzen wir mit der Lektüre empirischer Studien, in denen die Inklusivität und Intensität von demokratischer Mitsprache in Planungsprozessen erforscht wird. Vor diesem Hintergrund erörtern wir sozialwissenschaftliche Thesen über aktuelle demokratiepraktische Herausforderungen und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für Planungsprozesse sowie das Selbstverständnis als Planer*in.

In der zweiten Semesterhälfte beschäftigen wir uns mit sozialwissenschaftlicher Energiewendeforschung, die Fragen von Demokratie, Partizipation und Planung behandelt. Da die Energiewende eine besonders sichtbare und flächenintensive Antwort auf die Herausforderungen der Klimakrise darstellt, sind Energiekonflikte Kristallisationspunkte für Auseinandersetzungen darum, welche Interessen als legitime Interessen der Allgemeinheit anerkannt werden und welche nicht. Mit diesen Konflikten um die Energiewende setzen wir uns vor dem Hintergrund der Gleichzeitigkeit von Klima- und Demokratiekrise auseinander.

Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. Zusätzlich stellt das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine gute Übung für die anstehende Bachelorarbeit dar.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1212130 Planungsgrundlagen-CAAD**S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 24.10.2022 - 06.02.2023
 Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.10.2022 - 27.10.2022
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.12.2022 - 19.12.2022
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.01.2023 - 23.01.2023

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

Bemerkung

Die Vorlesung wird mit integrierten Übungen angeboten.

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre - Erfurter Straße

V. Beckerath, B. Engelbrecht, T. Hoffmann, H. Schlösser Verant. SWS: 2
 Seminar
 Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der Erfurter Straße in Weimar. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert unterschiedliche Formen des privaten und des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Parallelität von Wohnen, Gewerbe, Kultur und Infrastruktur. Die seminaristische Begleitung dient dem Verständnis, der Reflexion und der Interpretation der Inhalte der Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

1714505 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl Verant. SWS: 2
 Vorlesung
 Do, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe (die sich in ihrem ersten Teil sowohl an Student:innen der Architektur und der Urbanistik richtet) befasst sich mit grundlegenden Fragestellungen, die für die moderne Architektur maßgebend werden. Mit anderen Worten: Wir werden uns mit Themen beschäftigen, an denen sich die Moderne abarbeitet. Erst wenn die bekannt sind, wird verständlich, worum es in Bauten und Entwürfen geht und woran die sich messen lassen. (Der Betrachtung einzelner Werke widmen sich dann die für die Architektur-Student:innen vorgesehenen Vorlesungen im vierten Semester.)

Die Theorie steht also zunächst im Vordergrund. Wir beginnen mit der Frage, was Moderne überhaupt bedeutet und was für ein Problem da aufgeworfen wird.

Und wir verfolgen dann weiter, wie sich die Architektur seit Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelt und wie die »Moderne« dabei klarere Züge erkennen lässt. Allmählich ändert sich der Blick auf die Welt, und es eröffnen sich auch für die Architekten neuen Sichtweisen. Auch die Gesellschaft wandelt sich. Neue Bauaufgaben zeichnen sich ab — für die angemessene Antworten gefunden werden müssen. Neue Techniken und Materialien kommen ins Spiel und fordern ein neues Nachdenken über das Zustandekommen und den Ausdruck der Architekturformen. Es bedarf auch neuer Antworten für das explosionsartige Wachstum der Städte, die neu geordnet und, da sie sich nicht mehr allmählich entwickeln, mehr denn je bewusst gestaltet werden müssen. Es fragt sich, ob es eine Stadtbaukunst geben könne, und welche Gestaltungsprinzipien die haben solle.

Mit diesen Fragen befasst sich die Moderne, doch die Antworten sind alles andere als klar. Die Suche nach ihnen bleibt nicht ohne Misserfolge; und so ist die Geschichte der modernen Architektur auch — notwendigerweise — eine von Experimenten, die nicht immer glücken, und von Kurskorrekturen, die dann unausweichlich sind. In diese widerspruchreiche Geschichte einzuführen und zu zeigen, wie sie sich im Wechselspiel von Theorie und Praxis fortschreibt — das ist der Gedanke, auf den die Vorlesungsreihe aufbaut. Wir verfolgen dazu, wie sich neue Denkfelder auf tun, und wie diese immer wieder neu besetzt werden. Denn es entstehen immer wieder neue Ansätze, die — teils sich überlagernd, teils einander ablösend — versuchen, eine moderne Architektur ins Werk zu setzen.

Die Hoffnung ist, dass es uns gelingt, aus dieser Geschichte zu lernen, damit wir für die Aufgaben, die sich uns heute stellen, gewappnet sind.

Zur Vorlesung wird eine Übung angeboten. Die Teilnahme ist für Student:innen der Architektur verpflichtend, da in ihr die im Sommersemester weiter auszuarbeitende Hausarbeit vorbereitet wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengänge Bachelor Architektur und Urbanistik ab 3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

S. Huning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 24.10.2022 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet.

Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Bemerkung

1. Fachsemester | PD Dr. Sandra Huning | 2 SWS, 3 ECTS
Mo. 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 24.10.2022 | Ort: tba

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 24.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauleitplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrteten Stoffs.

Bemerkung

3. Fachsemester | Dipl.-Ing. Dogan Yurdakul | 4 SWS, 6 ECTS
Fr. 13:30 - 16:45 Uhr | Beginn: 14.10.2022 | Ort: tba

211260 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Munizipalistische Bewegungen und die Mühen der Ebene

T. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.

Die Herausforderungen der sozial-ökologischen Krise sind immens und stellen zentrale Strukturen moderner Gesellschaften in Frage. Inwieweit können und sollen wachstumsbasierte Produktions- und Konsumnormen aufrechterhalten werden? Und wessen Interessen können oder sollten im Transformationsprozess besonders geachtet werden? Angesichts dieser verteilungspolitischen Implikationen ist es nicht verwunderlich, dass die Konflikte um Transformationsprozesse zunehmen. Gleichzeitig erodiert die Hegemonie neoliberaler Gesellschaftsentwürfe und es zeigen sich Phänomene einer Demokratiekrise. Rechtsautoritäre Bewegungen und Parteien knüpfen in ihrer Kritik an pluralistisch-demokratischen Institutionen an diese Krisenphänomene an und verschärfen sie zugleich. Auf der anderen Seite des Konfliktspektrums verbinden Akteur*innen der sozialen Bewegungen die Forderung nach (Klima-)Gerechtigkeit mit der Forderung nach Ausweitung und Intensivierung demokratischer Aushandlungsprozesse.

Im Seminar nähern wir uns diesen Konflikten um Transformationsprozesse über aktuelle Debatten und Fragestellungen der Stadtsoziologie und der kritischen Stadtforschung an. In der ersten Semesterhälfte diskutieren wir Texte zum Spannungsfeld Demokratie, Partizipation & Planung. Dabei reflektieren wir demokratische Ansprüche an Planungsprozesse und darin eingebettete Beteiligungsverfahren. Diese eher theoretischen Argumentationen ergänzen wir mit der Lektüre empirischer Studien, in denen die Inklusivität und Intensität von demokratischer Mitsprache in Planungsprozessen erforscht wird. Vor diesem Hintergrund erörtern wir sozialwissenschaftliche Thesen über aktuelle demokratiepraktische Herausforderungen und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für Planungsprozesse sowie das Selbstverständnis als Planer*in.

In der zweiten Semesterhälfte setzen wir uns mit munizipalistischen Bewegungen auseinander, die auf die Gleichzeitigkeit von Demokratie- und sozial-ökologischer Krise mit Forderungen nach politischer Teilhabe reagieren, die sie auf der Ebene von Kommunalpolitik einfordern. Es ist ein urbanes Setting, in dem die munizipalistischen Bewegungen gleichermaßen parlamentarische und außerparlamentarische Strategien verfolgen, um städtische Infrastrukturen und Institutionen gemeinwohlorientiert auszurichten. Munizipalistische Bewegungsparteien in Regierungsverantwortung streben basisdemokratische Elemente und ein "gehorchendes Regieren" an, um ein neues Verhältnis zwischen Kommunalpolitik, sozialen Bewegungen und Stadtbewohner*innen zu schaffen. Inwieweit dies gelingen kann, diskutieren wir auf Basis von Texten, in denen die Vorhaben, Instrumente, Rückschläge und Erfolge in Bezug auf die angestrebte Demokratisierung von Stadtplanung und Kommunalpolitik erörtert werden.

Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. Zusätzlich stellt das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine gute Übung für die anstehende Bachelorarbeit dar.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Wahlpflichtmodule

1211280 Einführung in die Stadt- und Regionalökonomie

T. Krüger

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.

In der Vorlesung (mit Seminarcharakter) wird eine breite Vielfalt an Theorien und Themen der Stadt- und Regionalökonomie vermittelt – von frühen Ansätzen der Raumökonomie über wirtschaftstheoretische Paradigmen des 20. Jahrhunderts bis hin zu aktuellen Debatten zum Verhältnis von Ökonomie und Planung. Behandelt werden unter anderem folgende Theorien und Themen: Kommunalfinanzen und -wirtschaft, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modernisierungstheorien, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomie, Post-Development, Nachhaltigkeit und *Green Economy*, Postwachstumsökonomie und Commons. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen wirtschafts- und gesellschaftstheoretischen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

moodle-Link:

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=37125>

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.10.2022 - 10.10.2022

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.10.2022 - 30.01.2023

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 28.11.2022 - 28.11.2022

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.12.2022 - 05.12.2022

Mo, wöch., 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2023 - 23.01.2023

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können. Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet". Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen

- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Bemerkung

montags, 09:15 - 10:45 Uhr

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Hörsaal A, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, HS 6, Coudraystraße 9, 11.10.2022 - 31.01.2023

Wahlmodule

122210502 Ancora una volta il Sud – Architektur vom Mittelalter bis in die Gegenwart in Apulien

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2022 - 21.10.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.12.2022 - 02.12.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 20.01.2023 - 20.01.2023

Beschreibung

Nach der erfolgreichen Sizilien-Exkursion reisen wir ein weiteres Mal architekturgeschichtlich in den Mezzogiorno, nun an den Stiefel Italiens nach Apulien. In einem Seminar (Blockveranstaltung) bereiten wir uns vor auf die Reise Ende März. Im Zentrum des Interesses stehen die großartigen Bauten des 12./13. Jh. von den Domen der Küstenstädte (Bari, Trani) bis zu Friedrich II. legendärem Oktogon Castel del Monte, vernakuläre Architektur von den Trulli zu den Sassi von Matera, barocke Stadtanlagen sowie wichtige Gebäude des 20. Jahrhunderts, wie Gio Pontis Co-Kathedrale in Tarent.

Exkursionszeitraum: 6 Tage in der 13. KW 2023

An- und Abreise soll selbständig organisiert werden

Kostenrahmen für Übernachtungen, Eintritte und Transfers vor Ort: ca. 300 €, max. 500 €

Wir bitten alle Interessierte zum ersten Termin am 26.10.2022 zu kommen. Sollte das Interesse die Exkursionsplätze übersteigen, werden die Teilnehmer*innen ausgelost.

Leistungsnachweis

Vorbereitungsreferat, Referat und Führung vor Ort, Readerbeitrag

122213001 Buildings as Issues and stories: The work of South Asian architect Minette De Silva. (Ba)
D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

When a building is a negotiation of issues resulting from competing values belonging to multiple stakeholders and the story of a building is not one but multiple, how can we learn about such building histories? How may the possibilities of existing digital technologies be used within this endeavour? This semester we will look into the less known work of Sri Lankan architect Minette De Silva to collectively experiment with ways of learning global building histories through storytelling.

De Silva was the first South Asian female architect to become an associate of the RIBA and participate in the CIAM meetings. De Silva studied architecture in Bombay, briefly worked in India for German architect Otto Koenigsberger, completed her architectural studies at the Architectural Association (London), established her regional practice in Kandy (Sri Lanka) in 1947 and later taught in Hong Kong. Working globally, she engaged in a lifelong quest to negotiate the complex questions of 'difference' as it appears in post-colonial Sri Lankan architecture, riddled with contradictions related to the latent colonial mentality that valorized progressive modernity and the nation's desire to reclaim a pre-modern tradition. While her work occupies a place in the many narratives of post-colonialism, tropical modernism, and gender, what is most interesting about her practice, is her way of negotiating between different stories and value systems that were in friction. As we explore her buildings as multiple stories, we will immerse ourselves in the building histories, learn about complex forms of causal relations, and discover the role and importance of agency and choice.

By participating in this seminar, you will get an opportunity to:

- Gain a better idea of South Asian architect Minette De Silva, the history of post-colonialism in South Asia, and the entanglements of these stories in the European history of modernism.
- Become a part of the first project to translate some of De Silva's ideas to a German-speaking audience.
- Work as a team to develop a new learning prototype together and discuss your ideas with experts and peers from other contexts (Sri Lanka).
- Explore the relationship between buildings and stories and connect these reflections to questions of architectural practice

You can enrol in the seminar via Bison; if you have difficulties registering online or have questions about this seminar, contact dulmini.perera@uni-weimar.de

Course format and assignments:

The project will consist of seminar sessions to explore the theoretical framework and more hands-on activities to translate these ideas into a set of story-based interactive systems. The projects developed in the seminar will be graded by the end of the semester. The work will be exhibited in an online archive.

Readings:

A list of readings and other media sources will be available on Moodle

Leistungsnachweis

wird im Seminar erörtert

122214101 Nicht in der Stadt – Stress auf dem Land? (Ba)**D. Rummel, L. Geßner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Großstädte haben viele Facetten – sie sind bunt, laut, chaotisch, dicht und mitunter unerträglich heiß. In einer Stadt zu leben hat eine hohe Intensität und fordert uns heraus. Für die einen ist Stadt ein Ort der Inspiration, für andere wird sie zur Belastung. Einige Stimmen sagen: "Städte machen uns krank!" Als Planerinnen und Planer, Entwerferinnen und Entwerfer muss uns das hellhörig machen. Orientierungslosigkeit, Überforderung oder Vereinsamung sind tatsächlich "Symptome" die vermehrt in Städten auftreten und zu krank machendem Stress führen können. Burnout oder Depressionen sind dann nicht selten die Folge. Was ist die Konsequenz?

NICHTS WIE AB AUFS LAND?

Die Überzeugung, dass das Urbane – nämlich extreme Proportionen und Dichte, unnatürliche Materialität, Beleuchtung und Geräusche, große Vielfalt an Wesens- und Lebenskulturen, nicht kalkulierbare Faktoren und so weiter – zu viel ist für unseren Organismus, bestärkt viele Menschen in dem Glauben, dass es ihnen auf dem Land besser geht.

Aber stimmt das überhaupt? Ist ein Leben auf dem Land tatsächlich weniger stressig? Was bedeutet Stress auf dem Land überhaupt? Was sind die räumlichen und sozialen Faktoren?

Diesen Fragen möchten wir an der Professur Stadt Raum Entwerfen im Wintersemester 2022/23 nachgehen. Wir betrachten und analysieren die Lebensbedingungen im ländlichen Raum und blicken dazu auch durch die Brillen anderer Disziplinen. Thematische Inputs aus den Bereichen Public Mental Health, Soziologie, Wirtschaftsgeographie und Umweltwissenschaften inspirieren und bereichern hierbei kleine Feldstudien rund um Weimar oder in der Region Seltenrain. Alle im Laufe des Semesters gewonnen Erkenntnisse darüber wie Psyche und Land voneinander abhängen sollen zum Ende des Seminars als Beiträge (Artikel, Interviews, Mappings, Zeichnungen, Infografiken, uvm.) in einem Magazin zusammengefasst werden.

Bemerkung

als Begleit-Seminar zum Entwurfsprojekt "ZukunftsLAND Seltenrain", Professur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung, Prof. Sigrun Lagner, geeignet/empfohlen.

3 ECTS (Nach individueller Absprache begrenzt 3+3 ECTS möglich).

Erstes Treffen am 19. Oktober.

Voraussetzungen

Master Architektur und Urbanistik

Master Soziologie, Public Mental Health, Landschaftsarchitektur o.ä

Leistungsnachweis

Abschluß - Bachelor

oder starkes Interesse am Thema ländlicher Raum und Public Mental Health

1510016 5. Kernmodul: Ungerahmte Welt**H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:30 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 11.10.2022 - 07.02.2023

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2022 - 13.10.2022

Beschreibung

*Sguardo nell'infinito*_ In J.H. Campe's Wörterbuch der Deutschen Sprache ist die Landschaft als „eine Gegend auf dem Lande, so wie sie sich dem Auge darstellt“⁽¹⁾, beschrieben. Den Prozess, der die Natur zur Landschaft macht, beschreibt Georg Simmel_ „Unzählige Male gehen wir durch die freie Natur und nehmen, mit den verschiedensten Graden der Aufmerksamkeit, Bäume und Gewässer wahr, Wiesen und Getreidefelder, Hügel und Häuser und allen tausendfältigen Wechsel des Lichtes und Gewölkes – aber darum, dass wir auf dies einzelne achten oder auch dies und jenes zusammenschauen, sind wir uns noch nicht bewusst, eine Landschaft zu sehen. (...) Ein Stück Natur ist eigentlich ein innerer Widerspruch; die Natur hat keine Stücke, sie ist die Einheit eines Ganzen (...). Für die Landschaft aber ist gerade die Abgrenzung (...) wesentlich, (...) ein vielleicht optisches, vielleicht ästhetisches, vielleicht stimmungsmäßiges Für-sich-Sein. (...) Wo wir wirklich Landschaft und nicht mehr eine Summe einzelner Naturgegenstände sehen, haben wir ein Kunstwerk in statu nascendi.“⁽²⁾ Die Natur scheint sich zurückgezogen zu haben und die poetische Sehnsuchtssuche nach einer Utopie Arkadien beginnt in letzter Zeit wieder aufzuleben. Worin besteht die magische Anziehung *Arkadien* und ist diese Utopie heute doch noch vorstellbar? In unserem Semesterprojekt betrachten wir die fortschreitende Verbauung unserer Landschaft, versuchen *stehen gebliebene Orte* zu bewahren, das *Zufällige und Andersartige* wertzuschätzen und uns durch gemeinschaftliches Tun weiter zu entwickeln. In unserem Entwurf verfolgen wir ein ganzheitliches Zusammenspiel zwischen ökologischen, ressourcenschonenden Baumaterialien, ökonomischen und kulturellen Aspekten; es soll eine umfassende nachhaltige Architektur entstehen, die einen hohen Lebensstandard für alle Menschen in jeder Lebensphase ermöglicht. Wir fragen uns nicht_ was nützt es uns? _ sondern wie fühlt es sich an? „Arkadien ist der poetisch geschaffene Raum, der sich auf die volle Pracht der Natur und ihre Harmonie bezieht und gleichzeitig die Vergänglichkeit der Kultur anspricht.“⁽³⁾ Diese Sehnsuchts-Vorstellung idyllischer Landschaften war damals ein wesentliches Anliegen in der Malerei, Literatur, Musik und Philosophie, welches weit in das kulturelle Verständnis der Renaissance hinein reichte. Jacopo Sannazaro beschrieb im 15.Jhd. in seinem Werk „Arkadia“ eine imaginäre Landschaft als Glücksort. Mit einem Garten Eden ist Arkadien nicht zu vergleichen und mit dem geografischen Arkadien des Peloponnes hat es auch nichts zu tun. „Arkadien bricht unverhofft über uns herein, in spielerischer, ja musikalischer Weise, weltvergessen und überraschend, oft ephemer. (...) Wir fühlen diese arkadischen Momente, in der unerwarteten Begegnung mit einem lächelnden Gesicht in der Menge, in der Berührung mit einem Flügelschlag eines Schmetterlings, im Duft der Blüten, unter einem von Bienen bevölkerten summenden Kirschbaum oder in einer unverhofften stillen Waldlichtung. (...) Arkadien ist Sehnsucht nach einem unennbar anderen Leben und seinem sich niemals preisgebenden Geheimnis.“⁽³⁾ *sguardo nell'infinito* beschreibt diese wieder aufgetauchte Sehnsucht als Blick ins Unbestimmte, in eine Unendlichkeit, in ein Rätselhaftes, das sich uns jenseits des Sichtbaren öffnet. Arkadien_ das Irrationale in einer rationalen Welt. „(...) ein Aufbruch zu Utopien, die den Dingen, die Wärme, die ihnen innewohnt, wieder zurückgibt.“⁽⁴⁾

Zitate:

1_ Joachim Heinrich Campe_ Wörterbuch der Deutschen Sprache 1809_ Hildesheim/New York 1970

2_ Georg Simmel_ Die Großstädte und das Geistesleben 1903_ Frankfurt/M_1995

3_ Klaus Luttringer_ Weit, weit ... Arkadien, über die Sehnsucht nach dem anderen Leben_ Würzburg 2000

4_ Reinhard Brandt_ Arkadien in Kunst, Philosophie und Dichtung_ Freiburg i. Br. 2005

Bemerkung

Vertiefende Details:

04.10.2022_ Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik
Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004
Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Donnerstag 13.10.2022

Exkursion: 31.10.-02.11.2022

Seminar: Die Teilnahme am Seminar wird empfohlen.

Endpräsentation: 01.-03.02.2022

Go spring Ausstellungsbeginn: 09.02.2022

Leistungsnachweis

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

H. Meier, K. Angermann, C. Dörner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS A, 24.10.2022 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2022/23: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 22.07.2022)

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, L. Klopstein, J. Uhlmann, T. Feddersen

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105

Beschreibung

In der Veranstaltung "Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement" erhalten Studierende eine Einführung in den öffentlichen Personenverkehr. Dazu gehören die geschichtliche Betrachtung, Systeme und Technologien, Systeme des öffentlichen Personenverkehrs, Netzplanung und Betrieb inklusive Aspekte der Planung. Außerdem werden Inhalte zu Kundenanforderungen (Informationen, Barrierefreiheit etc.), Nachfrageermittlung, Aspekten der Betriebssteuerung, Marketing, Preis- und Tarifstrukturen im öffentlichen Personenverkehr sowie weitere wirtschaftliche Aspekte, Mobilitätsmanagement und Integration multimodaler Angebote in den öffentlichen Personenverkehr vermittelt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPANUNG und ÖFFENTLICHER VERKEHR und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2022/2023 (Stand 22.07.2022)**Leistungsnachweis**

60-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: dt.) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]